

Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 3 (1799)

Artikel: Donauarmee, rechter Flügel, erste Division

Autor: Chabran

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-543048>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulen von der Nichtigkeit der erhaltenen Beantwortungen überzeugen sollten. Zugleich erhielten sie den Auftrag, zu Ihrem Behufe, B. Minister, eine Generaltabelle über die Schulen ihrer Distrikte nach den von Ihnen vorgeschriebenen Fragen zu entwerfen. Sie sind nun mit der Ausführung dieser weitläufigen und mühsamen Arbeit eifrig beschäftigt, und geben so einen sehr schatzenswürdigen Beweis ihrer patriotischen Denkensart.

Unterdessen machten wir uns mit dem Zustand der Schulen von Aarau genau bekannt, und entwarfen einen Plan, der den höher aewordnenen Bedürfnissen entsprache. In kurzen werden wir denselben ihrer Prüfung und Billigung vorlegen können.

Wir waren demnach im Fall, in einigen Gemeinden neue Schullehrer zu ernennen, und in einer andern, verschiedenen eingerissenen Unerordnungen und Zwistigkeiten über die Schule zu steuern. Bei diesem und jenem zeigte sich, wie vortheilhaft es war, daß eine Gesellschaft von Bürgern gesetzmäßig bestand, welche die über das Schulwesen festgesetzten Verordnungen zu handhaben hat. Auch wird sich die Notwendigkeit davon immer deutlicher zeigen.

Endlich beschäftigten wir uns mit den von Ihnen erhaltenen Aufträgen über öffentliche Bibliotheken &c. und über die Verhältnisse der bisherigen Schulrathen.

Offizielle Berichte.

Der B. Commissar im Kanton Waldstätten an das helvetische Vollziehungsdirektorium.

Ursen, den 12. Mai, Nachts 12 Uhr.

Bürger Direktoren!

So eben trifft der General Soult hier wieder ein, und fragt mir auf, Ihnen die Anzeige zu machen, daß er die rebellischen Bauren, welche sich diesen Genden naherten und sich nur eine halbe Stunde über Hospital gelagert hatten, aus ihren an drei Orten mit Seiden, und Baumwollenballen verschanzten Lazern vertrieben und zurückgedrängt habe. Ihre Zahl belief sich auf 4 bis 500. Der General ging selbst bis Eriels (Airolo), und kam hier wieder zu Füsse an. Bald wird der Paß nach Italien wieder freyseyn. Die Bauren weheten sich hartnäckig; aber nichts widerstand dem Muthe unsrer Brüder, der Franken, die von einem Feldherren, der Einschlossenheit mit Grossmuth yaart, angeführt wurden. Ich trug den Municipalbeamten auf, über die hier niedergelegten Kaufmannsgüter ein Inventarium zu ziehen, und für dieselben zu sorgen. Die Levantiner (Lövener) sind es hauptsächlich, die gleich nach ihrer

Unkunft am 9. Mai, den Freiheitsbaum, der bis dahin zu Ursen unbeschädigt blieb, umstürzten, wozu Egozzi, der Sohn, welcher sie comandirte, die erste Hand bot, indem er den ersten Streich that. Die Lövener, mit den Wallisern vereint, die sämtlich nach Wassen zogen, sind es, welche den Untrag machten, die Teufelsbrücke abzubrechen; sie hatten aber theils die Zeit nicht dazu, theils wurden sie von den Bürgern an der Matt daran verhindert. Der General gab gestern dem Commandanten zu Altorf den gemessenen Befehl, die Kaufmannswaaren auf keine Weise zu veraussern und die verausserten so viel möglich wieder herbeizuschaffen, die geraubten Pferde und Viehstücke dem Eigenthümer wieder zuzustellen und die Gegend von Juden und Hehlern zu säubern.

Gruß und Verehrung!

Unterzeichnet: C. Rösch.

D o n a u a r m e e, rechter Flügel, erste Division.

Generalquartier, Biuers, den 21. Flor. 7.
(10. Mai.)

Chabran, Brigadegeneral, Commandant der ersten Division, an die Volksrepräsentanten der helvetischen Regierung im Kanton Nidwalden.

Bürger Repräsentanten!

Ich eile Ihnen von der Einschlossenheit und der Unabhängigkeit der Einwohner von Sargans an die Sache der Freiheit Nachricht zu ertheilen. Den 22 Flor. (1. Mai) zeichnete sich B. Gronfelder in Gefechte zwischen den Franken und Oesterreichern durch Eiser und Mut aus. Beim Angriff auf die Steig nöthigten die Oesterreicher einige Franken, sich in den Rhein zu stürzen: Gronfelder, als Augenzeuge dieses Unfalls, beschloß, diese Brüder dem Tode zu entreissen; nach mehreren, äußerst schweren und gefährlichen Versuchen gelang es ihm, einige Soldaten aus dem Wasser zu retten; allein er erhielt bei diesem ehrenvollen Geschafte eine Schußwunde, an der er nach 3 Tagen starb. Er hinterläßt 6 unerzogene Kinder. Um den Edelmuth dieses unglücklichen zu ehren, und seine patriotische Handlung zu verewigen, lade ich Sie ein, seinem Andenken sowohl als seiner Familie öffentliche Dankbezeugungen zu widmen, und seine hinterlassae Witwe mit ihren Kindern zu unterstützen.

Gruß und Achtung!

Unterzeichnet: Chabran.